

70mm IMAX

KAMERA

Filmformat mit 70mm-Negativbreite und zehnfach größerem Negativ als 35mm — extreme Auflösung, Brillanz und Sättigung. Nur für großformatige Kinos rentabel, dafür unvergleichlich.

70mm IMAX arbeitet mit einem Material, das die Bildqualität des Kinos an ihre technische Grenze führt. Das Negativ ist zehnmal größer als 35mm — die Bildbreite beträgt 70 Millimeter bei horizontalem Transport durch die Kamera. Diese rohe Größe bedeutet: extreme Auflösung, Farbtiefen, die sonst nirgends erreicht werden, und eine Körnigkeit, die erst bei extremem Zoom sichtbar wird. Am Set kommen Kameras zum Einsatz, die massiv sind, laut, und deren Magazine schnell leer sind — eine 65mm IMAX-Kamera lädt typischerweise nur fünf bis sechs Minuten Material. Jede Sekunde Film kostet entsprechend. Das Entscheidende: 70mm IMAX rentiert sich nur in großformatigen Kino-Ausspielungen. Die Wahl des Formats bedeutet, dass der Film ausschließlich in spezialisierten Häusern läuft — IMAX-Theater mit entsprechend großen Leinwänden (bis 20 × 26 Meter). Christopher Nolan nutzt 70mm IMAX seit Jahren gezielt für einzelne Sequenzen, um eine höhere Bildqualität und einen größeren Kontrastumfang zu erzielen. Die Kamera läuft während dieser Takes mit konstanter Geschwindigkeit, weil Unebenheiten sofort in diesem Format sichtbar werden. Ein Kameraassistent muss hier mit absoluter Präzision arbeiten — jede Unschärfe ist keine »künstlerische Entscheidung«, sondern ein Fehler. Im Schnitt wird es kompliziert: Das Material muss auf speziellen DCP-Systemen ausgespielt werden, nicht auf Standard-4K-Editoren. Farb-Grading auf kleinen Monitoren ist nutzlos — dafür ist Zugang zu 70mm-Vorführungen nötig, um zu beurteilen, wie die Bilder tatsächlich aussehen. Und die Archivierung ist teuer. Filmemacher, die 70mm verwenden, tun das aus einer klaren visuellen Notwendigkeit heraus, nicht aus Nostalgie. Es ist das letzte analoge Großformat im Mainstream-Kino und erfordert entsprechend sorgfältigen Umgang mit dem Material und seinen technischen Grenzen. Aktuelles Der aktuelle Science-Fiction-Film 'Project Hail Mary' läuft in ausgewählten Kinos im 70mm-IMAX-Format. Kinos setzen das Format weiterhin für ambitionierte Großprojektionen ein. Wie bei früheren 70mm-Veröffentlichungen üblich, verteilen manche Kinos bei Vorführungen kleine Filmstreifen-Souvenirs an Zuschauer — ein Ritual, das in Fan-Communities online dokumentiert wird.